2. Jahrgang. Gelsenkirchen-Schalke, № 142. Samstag, 2. Dezember 1876.

Insertionspreis pro einspaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Rpf. Besorgung von Briefen oder Annahme von Adressen werden mit 25 Rpf., Reclamen mit 30 Rpf. berechnet. — Inserate werden bis 8 Uhr Mittags am vorhergehenden Tage des Erscheinens erbeten.

Der Reichsfreund.

Amtlicher Anzeiger für Gelsenkirchen-Schalke und Organ der Deutschen Vereine in Gelsenkirchen, Rotthausen und Ueckendorf, verbunden mit einem illustrirten Unterhaltungs-(Sonntags-)Blatt.

Verantwortlicher Herausgeber F. Dienst. — Druck und Verlag von F. Dienst.

Filial-Expeditionen in Gelsenkirchen: D. Bietinghoff, Bahnhofstraße; in Schalke: M. Salzburger; in Braubauerschaft: Kaiser & Weingarten.

Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld — Agentur der Kölnischen Zeitung — Annoncen-Annahme für alle in- und ausländischen Zeitungen.

Für den Monat Dezember

werden Anmeldungen auf diese Zeitung von unsern Boten und sämmtlichen Postanstalten entgegengenommen.

Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf.

Die Expedition.

Allgemeine Umschau.

Der **Reichstag** ist gestern Abend bis zum §. 84 der Strafprozeßordnung vorgeschritten. In allen Punkten ist das Haus den Beschlüssen seiner Kommission beigetreten.

Die Nichtbetheiligung Deutschlands an der **Pariser Weltausstellung** ist gegenwärtig eine vollendete Thatsache. Der bezügliche Beschluß des preußischen Staatsministeriums hat nachträglich sowohl die Zustimmung des Kaisers, wie die der Mehrzahl der übrigen Bundesregierungen erhalten und ist um so mehr als entscheidend für das Reich zu betrachten, da der Reichstag keine Neigung zeigt, Gelder für die Beschickung zu bewilligen. Eine freie Kommission von etwa 40 Abgeordneten aus verschiedenen Fraktionen, welche am 23. Nov. zusammentrat, um über die Sache zu berathen, behielt sich zwar vor, dieselbe bei der dritten Lesung des Etats zur Sprache zu bringen, glaubte indeß von einer Interpellation Abstand nehmen zu müssen, um nicht eine politische Debatte zu veranlassen, deren Gang unberechenbar sei. Die national-liberale Fraktion, welche sich für Nichtbeschickung entschied, wünschte jede Besprechung im Plenum zu vermeiden. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit im Reichstag zur Sprache kommen, sobald der Bundesrath seinen definitiven Beschluß gefaßt hat. Bei dieser Gelegenheit hofft man zugleich vom Fürsten Bismarck, der am 21. d. aus Varzin in Berlin eingetroffen ist, um dort wieder dauernd zu verweilen, Näheres über die auswärtigen Verhältnisse überhaupt zu erfahren.

Es ist vielfach der Wunsch geäußert worden, es möchte, wenn die offizielle Betheiligung Deutschlands an der **Pariser Weltausstellung** abgelehnt ist, wenigstens die private Betheiligung deutscher Industrieller gestattet werden. Wenngleich von Seiten einer Reichs- oder Landesbehörde kaum etwas gegen die private Betheiligung anzuwenden sein wird, dürfte dieselbe doch schwerlich angängig sein. Das Reglement der Ausstellung ruht bekanntlich auf der Voraussetzung, daß jede Regierung eine besondere nationale und autonome Ausstellungskommission bilden würde, welche die Anmeldungen für die betreffende Nation entgegennimmt und bescheidet. Wenn nun die offizielle Betheiligung definitiv abgelehnt wird, so wird es an einer kompetenten Behörde für deutsche Aussteller fehlen, da in Paris einzelne Aussteller nicht angenommen werden. Ebensowenig kann angenommen werden, daß z. B. Oesterreich den Anschluß deutscher Aussteller gestatten würde. Uebrigens muß darauf hingewiesen werden, daß die Entscheidung keineswegs schon definitiv getroffen ist und namentlich ist die Annahme, daß der französischen Regierung eine offizielle Erklärung bereits zugegangen sei, vollständig unbegründet.

Dem **Bundesrath** ist durch den Reichskanzler ein von der preußischen Regierung eingebrachter Gesetzentwurf, betreffend die **Erhebung von Ausgleichungs-Abgaben** bei der Einfuhr ausländischer Waaren (sog. Retorsionszöllen), zur Beschlußnahme vorgelegt. Da dieser Gesetzentwurf hauptsächlich dazu dienen soll, die **Eisenindustrie** für den zum 1. Januar 1877 bevorstehenden Fortfall der Eisenzölle zu entschädigen, so wird die Eisenzollfrage durch seine Berathung wieder in Fluß kommen. Dem Bundesrathe ist ferner seitens des Reichskanzleramtes der Entwurf eines **Patentgesetzes** und eine Vorlage behufs Abänderung einiger Wahlbezirke zugegangen; die letztere ist durch die jüngste Volkszählung veranlaßt. Die Novelle zum Aktiengesetz ist in Preußen allen Handelskammern zur Begutachtung vorgelegt worden. Die Einnahmen des Reichs an Zöllen, gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern ꝛc. haben in den ersten zehn Monaten d. J. 4,516,880 Mark mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres, im Ganzen 320,341,490 Mark betragen.

Dem **Legationsrath von Arnim** ist die beantragte Entlassung aus Reichsdiensten ertheilt worden, der **Oberpräsident von Arnim** will dem Vernehmen nach sein Demissionsgesuch trotz des huldvollen Schreibens, welches der Kaiser an ihn gerichtet, erneuern.

Aus **Bayern** verlautet von einer wiederholten Annäherung der ultramontanen Partei an die Sozialdemokraten. In Würtemberg hat sich nunmehr auch eine „katholische Landespartei" gebildet, welche nur solche Männer zum Reichstag zu wählen mahnt, die in die Zentrumsfraktion einzutreten versprechen. In Hessen-Darmstadt nehmen die Austritte aus der evangelischen Landeskirche immer größere Dimensionen an.

Aus **Bayern** sind 11 Petitionen von Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Fürth, Weißenburg a. S., Amberg, Kronach, Regensburg, Dinkelsbühl, Neustadt a. k.) an den Reichstag gelangt, in denen die Bitte ausgesprochen wird, an den Beschlüssen der Justizkommission in Betreff der Verweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte des Zeugnißzwanges und des Berufungsrechtes des Angeklagten festzuhalten.

Wie sich nun herausstellt, beruht die Meldung, Bismarck habe den Botschafter und Konferenz-Bevollmächtigten der Pforte nicht empfangen auf Wahrheit: Ein Wiener Telegramm des „P. Bl." meldet diesbezüglich: Edhem Pascha der Botschafter der Pforte in Berlin und deren zweiter Bevollmächtigter bei der Konferenz in Konstantinopel ist in Begleitung seines Sohnes heute Früh hier angekommen und im Grand Hotel abgestiegen. Vor seiner Abreise aus Berlin wollte sich der Pascha vom Fürsten Bismarck verabschieden, wurde jedoch nicht empfangen. Der Reichskanzler ließ ihm bedeuten, er habe angesichts der Haltung der Pforte keine Veranlassung, ihn zu empfangen; er möge in Konstantinopel für die größte Mäßigung wirken, damit sich die Pforte allen Beschlüssen der Konferenz füge. Auch in Wien wurde Edhem Pascha weder bei Hofe noch im auswärtigen Amte empfangen. Er konferirte Vormittags mit dem hiesigen Türkischen Botschafter Aleko Pascha und reist Morgen nach Konstantinopel weiter.

Auch Seitens Oesterreichs hat die Pariser Weltausstellung nicht viel Aussicht auf Beschickung. Die Regierung hat zwar beim Abgeordnetenhause einen Kredit von 700,000 Gulden zur Deckung der Ausstellungskosten beantragt; da der größte Theil der Handels- und Gewerbekammern indeß die Anfrage der Regierung mit der Erklärung beantwortet hat, sie sei für den Fall zur Beschickung bereit, wenn sich die meisten auswärtigen Staaten an der Ausstellung betheiligten, so wird der Vorgang Deutschlands in der Nichtbetheiligung auch in Oesterreich wohl Nachahmung finden.

Die holländische zweite Kammer hat die Münzgesetzvorlage, wonach die Doppelwährung vorläufig noch beibehalten und dem Finanzminister die Befugniß verliehen wird, die Prägung von Silbermünzen zu suspendiren und nach Umständen Silber zu verkaufen und Gold anzukaufen, genehmigt.

In **Belgien** hatte der Abgeordnete Bara in der Deputirtenkammer gleich nach deren Wiederzusammentritt gegen die unerhörte Wahlbeeinflussung, deren sich die Ultramontanen in Antwerpen, Brügge und Ypern schuldig gemacht, reklamirt und eine Untersuchung der betreffenden Vorgänge beantragt. Da der Ministerpräsident Malou indeß die Einsetzung einer Kommission vorschlug, welche sich mit der Aufsuchung von Mitteln zur Sicherstellung der Freiheit der Wahlen beschäftigen sollte, so lehnte die Kammer die beantragte Untersuchung ab. Die Bevölkerung hat diesen Beschluß sehr mißfällig aufgenommen: eine Schaar Studenten zog mit dem Rufe „Nieder mit dem Menisterium" durch die Stadt.

Aus **Konstantinopel** wird berichtet: Der Sultan befahl die sofortige Errichtung von 97 neuen Bataillonen in Sirien, Mesopotamien, und Belgrad. Für die Unterdrückung britischer Truppen werden in Konstantinopel große Vorkehrungen getroffen. Die Verkündigung der neuen türkischen Verfassung wird am Tage der Eröffnung der Konferenz erwartet.

Die **diplomatischen Verhandlungen** in Betreff der orientalischen Frage scheinen so ziemlich auf demselben Standpunkte angelangt zu sein, auf dem sie sich bereits vor dem Beginne der serbisch-türkischen Krieges befanden. Nach den neuesten Nachrichten wird der Vertreter Rußlands bei der in Konstantinopel zusammentretenden Konferenz das türkische Verfassungsreformprojekt für undiskutirbar erklären, da gegen aber „greifbare" Garantien für die Durchführung wirklicher Reformen in den insurgirten Provinzen verlangen. Zu diesen greifbaren Garantien wird die vorläufige Okkupation gehören und da die Türkei diese nicht zugestehen, Rußland andrerseits davon nicht abgehen wird, so erscheint der russisch-türkische Krieg unvermeindlich und im Falle eines solchen verlangt, nach einer Bemerkung des „Pester Lloyd," das Interesse Oesterreich-Ungarn's, daß dasselbe ein Faustpfand nimmt. Mit andern Worten heißt dies: Oesterreich wird Bosnien und die Herzegowina besetzen und Rußland wird seine Truppen in Bulgarien einrücken lassen. Man wird sich erinnern, daß diese Aktionen schon vor Monaten in Aussicht genommen waren und wahrscheinlich durchgeführt wären, wenn die englische Diplomatie es nicht zu hintertreiben gewußt hätte.

Einem Gerüchte zufolge hat **Lord Salisbury** am 29. Nov. seiner Ankunft in Berlin den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Bismarck erwartet, nachdem er ihn von seiner Anwesenheit hatte benachrichtigen lassen. An Stelle des Reichskanzlers erschien indeß ein — Bote, welcher den Marquis mit einem Schrecken zum Besuch im auswärtigen Amte einlud. Diese Zurechtweisung des englischen Diplomaten in seine richtige Stellung kennzeichnet den Reichskanzler ganz und gar. — Was der Marquis of Salisbury hier erreicht hat, darüber schweigt die Geschichte. Man glaubt indeß, daß er einen letzten Versuch gemacht hat, die Haltung Deutschlands gegen Rußland zu verändern, mit welchem Glück wird die nächste Zeit lehren. Seit dem Besuche Salisbury's in Berlin ist indeß die Hoffnung der englischen auf die Erhaltung des Friedens beträchtlich gesunken.

Westfalen und Rheinland.

* **Gelsenkirchen,** 24. Nov. (**Zur Neubildung der Schulvorstände für die Volksschulen.**) Bekanntlich hat der Unterrichtsminister vor einiger Zeit die Gruner'sche Gouvernementsverordnung von 1814 und die Sack'schen Instruktionen von 1815 und 1816 innerhalb der Rheinprovinz aufgehoben und für den Geltungsbereich derselben unter Aufhebung der jetzigen Ortsschulvorstände die Organisation von neuen Vorständen verfügt. Diese Neubildung wird voraussichtlich in kurzer Zeit zur Ausführung kommen. In Folge dessen wird in Zukunft der Ortsschulvorstand aus dem Ortsbürgermeister, dem von der Regierung zu ernennenden Lokalschulinspektor und zwei bis fünf Schulvorstehern zusammengesetzt sein und außer der Gemeinde des Schulorts noch Gemeinden zur Schule gehören, aus jeder derselben ein weiterer Vorsteher hinzutreten. Ueber die Aufgabe und Befugnisse dieses „Schulverwaltungs- und Aufsichtsorgans" ist zwar noch nichts Näheres bekannt, aber das steht auch ohne diese Kenntniß fest, daß es für die Richtung und Entwicklung der Volksschulen von großer Wichtigkeit sein wird, was für ein Geist in dem Schulvorstande waltet. Es ist daher die Auswahl der für ein solches Ehrenamt bestimmten Persönlichkeiten, namentlich der des Lokalschulinspektors, von nicht zu unterschätzender Bedeutung, zumal das geborene Mitglied des Schulvorstandes, der Bürgermeister, an nicht wenigen Orten, milde ausgedrückt, eine übergroße Nachsicht gegen den Ultramontanismus übt und üben wird, um nicht als Feind und Verfolger der katholischen Religion zu erscheinen. Sollte nun der Lokalschulinspektor einer ähnlichen Anschauung huldigen, so würden die von Bürgermeister und Lokalschulinspektor gemeinsam vorzuschlagenden Vorsteher gewiß von der nämlichen Färbung sein.

Wenn dann der Lehrer aus Rücksicht für seine — voraussichtlich von dem Wohlwollen des Schulvorstandes beeinflußbaren — materiellen Interessen oder aus anerzogener Neigung oder Gewöhnung sich der nämlichen Richtung befleißigt, so wird gerade die neue Einrichtung wesentlich dazu beitragen, zu verhindern, daß eine reichsfreundliche Strömung durch die ganze Volksschule hindurch pulsirt. Ist doch die Kreis-Schulinspektion vielfach nicht im Stande, den Einfluß des Pfarrers auf die politische Haltung des Lehrers zu entkräften, weil ihn dessen Wohl- und Uebelwollen am nächsten und ehesten trifft. Damit also die dereinstigen reorganisirten Schulvorstände dazu beitragen, die Schule von den Fesseln des Ultramontanismus vollständig zu befreien, ist es vor Allem nothwendig, geeignete Persönlichkeiten zu Lokalschulinspektoren zu ernennen, welche gewillt und im Stande sind, da, wo es nöthig ist, auch den Herrn Bürgermeister zu einem entschiedenen Eingreifen zu bestimmen. Vor Allem aber dürfte man bei einer Anfrage nach passenden Personen sich nicht an Bürgermeister wenden, welche durch ihr sonstiges Thun irgend welchen Zweifel an der Entschiedenheit ihrer Gesinnung aufkommen lassen. Das straffe Vorgehen Einzelner gelegentlich der am Kaisersgeburtstage geschehenen Vertheilung der von „Deutschen Vereinen" gespendeten Brochüren würde z. B. schon vollständig ausreichen, um über die Grundstimmung der Betreffenden aufzuklären.

* — 1. Dez. Zufolge einer Verordnung unsers Kaisers und Königs vom 23. Nov., sind die Wahlen zum Reichstag am 10. Januar vorzunehmen.

— 24. Nov. Neuerdings hört man wieder von vielfachem Auftreten der Diphtheritis (Halsbreune.) Gegenüber dem gefährlichen Charakter dieser meistens bei Kindern erscheinenden Krankheit rathen wir den resp. Eltern, gleich bei den ersten Anzeichen schleunigst zum Arzt zu senden, da ein klein wenig zu spät oft viel zu spät ist.

* **Gelsenkirchen,** 1. Dez. Zur Personal-Chronik läßt sich zuweilen aus den Namen der Bewohner von Gemeinden manch drolliges Kuriosum zusammensetzen. Wollte man im irdischen Jammerthale unsrer Stadt vom Wiehagen aus bis nach der Brutstütte des „Kalten Fiebers" ein derartiges Verzeichniß aufstellen, so dürften die Städte- und Länder-, Vergnügungsorts-, botanische und sonstige Namen, ja sogar die Thierwelt, erhebliche Beiträge zu einem kleineren humoristischen Feuilleton liefern. Es dürfte dabei auch Keiner zu vergessen sein. Höchst selten mag es jedoch zutreffen, daß Namen politischer Größe sich so auf einem Platze, am Kaiserplatze nämlich, zusammenfinden, als es gerade in Gelsenkirchen der Fall ist.

Hier finden wir — im besten Einvernehmen stehend — einen Kaiser als Standbild und einen „Kaiser" als Wirth, einen „König" als Schreiner, einen „Papst" als Anstreicher-meister, einen „Bischof" im Hause des Reichsfreund und in nicht sehr weiter Entfernung zu guter Letzt als Beschützer eines Pfandleih-Geschäfts den „Herrgott."

* — 1. Dez. Gestern trieb sich hier ein Ritter vom langen Finger umher, der in folgender, höchst originellen Weise mehrere hiesige Geschäftsleute beschwindelte. Dieses Subjekt hatte eine gewisse Aehnlichkeit mit einem Herrn Sch. aus Schalke. Derselbe war verreist. Da stellte sich in einem Laden auf der Friedrichstraße ein Herr ein, der als Herr Sch. angesehen wurde; dort sagte er, er müsse eilig verreisen und da er seinen Ueberzieher verbrannt und augenblicklich nicht so viel Geld bei sich habe, um einen neuen zu bezahlen, möchte er (der Besitzer des Ladens) ihm einen neuen Rock so mit geben und den Betrag für ihn kontiren. Natürlich wurde diesem Wunsche willfahrt und der vermeintliche Herr Sch. zog mit dem Bemerken von dannen, er (der Kaufmann) möchte zu seiner Frau schicken und den alten Rock holen lassen, damit derselbe reparirt werde. Ein Uhrmacher wurde auf gleiche Art um eine Uhr, ein Schuhmacher um ein paar Stulpstiefeln und ein Weißwaarenhändler um $1/2$ Dutzend Faltenhemde beschwindelt. Als der Herr sich so ausstaffiirt hatte, verduftete er. Auf dem Rheinischen Bahnhofe will man den unechten Herrn Sch. gesehen haben, um bald darauf per Dampf zu verschwinden. Denke man sich nun das Erstaunen des echten Sch., als der nach Hause kommt und von seiner zweiten Hälfte nach dem neuen Ueberzieher gefragt wird. Die Herren Geschäftsleute werden aus Vorstehendem wohl ihr Verhalten bei ähnlichen Fällen zu bekunden wissen.

* — 1. Dez. Zum Besten des hiesigen Unterstützungsvereins für verschämte Armen findet am künftigen Sonntag eine musikalische Abendunterhaltung im Saale des Herrn Fr. Schürmann statt. Wir verweisen hierbei auf den Inseratentheil d. Bl. wie auf den heute erlassenen Aufruf des Vereins. Es wäre gewiß erfreulich, wenn durch diese vom Gesangverein „Germania" veranstaltete Unterhaltung zahlreichen Besuch voraussetzend, dem Verein ein guter Fond geschaffen würde. Ueberhaupt läßt das Programm auf einen recht vergnügten Abend schließen.

h — 1. Dez. Vom 1. d. Mts. wird Schnellzug 14 (5 Uhr 37 Min. Nachm.) in Wanne regelmäßig anhalten und dort Passagiere I., II. und III. Klasse aufnehmen resp. absetzen.

h — 1. Dez. Wie uns mitgetheilt wird, wurde gestern Abend auf den Locomotivführer des um 5 Uhr 19 Min. Nachm. von hier nach Altenessen abfahrenden Personenzuges auf der Strecke während der Fahrt geschossen. Glücklicherweise wurde derselbe nur von der Kugel unterhalb der Schläfe gestreift. Möge es gelingen, daß der Thäter dieses Bubenstückes entdeckt und examplarisch bestraft würde.

Herne, 28. Nov. Nachdem schon am Samstag Nachmittag das Gerücht verbreitet war, Herr Sprick sei an der holländischen Grenze mit einer Summe Geldes verhaftet, soll er jetzt in Brüssel wirklich verhaftet, und dies der Königl. Staatsanwaltschaft per Draht mitgetheilt sein. Wie die „H. Ztg." aus ziemlich sicherer Quelle versichern zu können glaubt, soll ein Beamter der Zeche Shamrock, Herr von

Carnap, welcher etwa seit Jahresfrist hier wohnt, mit der kommissarischen Verwaltung der Spar- und Kommunalkassen, beauftragt worden sein. An Arbeit wird es ihm sicher nicht fehlen. Nach der Bekanntmachung des Herrn Amtmann Hesse in v. Nr. d. Bl. erreicht übrigens der bis jetzt ermittelte Defekt die Höhe der von Sprick gestellten Kaution nicht. Hoffen wir, daß spätere Recherchen kein schlimmeres Resultat haben, und die Taschen der Steuerzahler nicht in starke Mitleidenschaft gezogen werden. Der uns eben zugegangenen „Schw. Ztg." wird von hier berichtet, daß das bei sämmtlicheu Kassen, (Spar-, Kommunal-, Kirchen- und Schulkassen) veruntreute Geld die enorme Höhe von 180,000 Thlrn. erreichen soll.

Bochum, 28. Nov. Vorgestern Nachmittag hat im Hotel Söding eine Sitzung des liberalen Wahl-Komites des Bochumer Kreises stattgefunden, wie wir aus einer auswärtigen Zeitung erfahren. In dieser Versammlung wurde zunächst das Komite durch Restaurateur Roßkotten in Königssteele, Grubenverwalter Beckmann in Westenfeld, Direktor Boecker in Schalke, Obersteiger Philipp und Direktor Hirsch, die letzlern für das Amt Bochum, vervollständigt. Das nunmehr aus 29 Mitgliedern (1 auf je 10,000 Einwohner) bestehende Komite machte hierauf von dem ihm nach den Statuten zustehenden Rechte Gebrauch, durch Cooptation sich bis zu einem Viertel seiner Anzahl zu verstärken, und erwählte für das Amt Schalke: den Oekonom Klein-Albenhausen in Braubauerschaft, für das Amt Bochum: Direktor Weber auf Zeche Hannibal, für das Amt Hattingen: Dr. Otto in Altendorf, für das Amt Langendreer: Direktor Wiesebrock auf Zeche Colonia, für das Amt Herne: Ingenieur Merks in Baukau, für das Amt Wanne: Apotheker Bösenhagen in Eickel, für das Amt Wattenscheid: Rendant van Bürck in Wattenscheid und für das Amt Ueckendorf: Direktor Kirdorf auf Zeche Rhein-Elbe.

— 27. Nov. Eine Versammlung der hiesigen Mitglieder des liberalen Wahlkomite's für den Kreis Bochum, welche gestern stattfand, erklärte sich für die Wiederwahl des Dr. Löwe zum Reichstagsabgeordneten. Derselbe hat zugesagt, im Wahlkreise und zwar u. a. in Herne persönlich in einer Versammlung zu erscheinen, und soll ersucht werden, auch hier vor seinen Wählern aufzutreten.

Blankenstein, 29. Nov. In der hiesigen ev. Kirche ging verflossenen Samstag der erste altkatholische Trauungsakt vor sich. Die h. Handlung wurde an dem Herrn Dr. R. Schulz in Eickel und Fräul. Therese Kley von hier vollzogen, welche dem Bund ihrer Herzen die kirchliche Weihe gaben.

Dorstfeld, 29. Nov. Auf der Zeche Dorstfeld hat sich heute ein neues Grubenunglück, welches leicht schlimmere Folgen hätte nach sich ziehen können, ereignet. In Folge von Entzündung schlagender Wetter wurden 4 Bergleute verletzt, jedoch sind die Brandwunden nach ärztlicher Aussage nicht lebensgefährlich.

Rönsahl, 24. Nov. Heute Morgen ca. 5½ Uhr brannte das Hotel Asbeck ab, nnd ist das Feuer noch nicht gelöscht. Gottlob, daß der Wind von Süden kam, sonst hätte leicht größeres Unglück entstehen können.

Münster, 28. Nov. Die früher gemeldete Versetzung des Herrn Direktors Strosser von der hiesigen Strafanstalt an die zu Köln ist nach dem Vernehmen des „Westf. Merkurs" zurückgenommen.

Essen, 29. Nov. Auf Zeche „Wolfsbank" verunglückte vorgestern der Bergmann Theodor Brust durch Sturz in den Schacht. Die Zertrümmerung des Schädels, welcher dieser Sturz zu Folge gehabt hatte, führte den sofortigen Tod herbei. (Ess. Bbl.)

— 30. Nov. In der gestrigen Sitzung des Kriminalgerichts wurde verhandelt gegen den Redakteur Stötzel, den Verleger Halbeisen und den Drucker Büse des „Rheinisch-Westfälischen Volksfreunds" wegen einer in d. Nr. 243 vom 22. Oktober d. J. des genannten Blattes enthaltenen groben Beleidigung des Herrn Oberbürgermeisters Hache. Der betreffende Artikel besprach das Verbot einer im Zirkus Carre anberaumten Volksversammlung in äußerst gehässiger Weise, so daß die Konfiskation des Blattes angeordnet wurde. Die Angeklagten waren in dem gestrigen Termin nicht erschienen und wurde gegen sie in contumaciam verhandelt. Stötzel wurde zu 3 Monaten Gefängniß, Halbeisen und Büse je zu 100 M. Geldbuße verurtheilt. (E. Ztg.)

— 29. Nov. Nach einem gestern Abend verbreiteten Zirkular wird der „E. Ztg." zufolge, vom 2. Dezember an ein neues Blatt unter dem Titel „Essener General-Anzeiger," das sich nicht mit Politik befassen, sondern nur als Publikationsmittel dienen soll, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, im Verlage von Otto Radke erscheinen. Das „Essener Volksblatt" wird mit Schluß dieses Jahres eingehen.

Wesel, 26. Nov. Heute Nachmittag, kurz nach 4 Uhr, hatte der Lokomotivführer Secger auf hiesigem Bahnhofe das Unglück, beim Einschmieren einer Maschine während des Fahrens, von dieser herunterzüstürzen und derart überfahren zu werden, daß ihm der Kopf vom Rumpfe vollständig getrennt wurde. Wie der „Elb. Ztg." mitgetheilt wird, soll der Verunglückte Familienvater sein.

Elberfeld, 29. Nov. (**Verein zur Reform des Zahlungsverfahrens.**) Unter diesem Namen konstituirte sich vorgestern Abend hierselbst ein Verein, der die Reform des Zahlungsverfahrens erstrebt, und die hierauf gerichteten Bestrebungen dadurch zu unterstützen sucht, daß er seine Mitglieder verpflichtet, im Kleinverkehr die Baarzahlung möglichst durchzuführen. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, welcher sich bereit erklärt, die von ihm eingekauften Waaren sofort nach Ablieferung, oder nach kurzer, höchstens dreimonatlicher Frist zu bezahlen. Der Beitrag wurde in der Montagssitzung bei Scharpenack auf jährlich 1 Mark festgesetzt.

Das „E. Vbl." berichtet über einen Unglücksfall aus

Werden, 29. Nov. Ein junger, 13 Jahre alter Knabe aus Velbert, der die höhere Schule in Neviges besucht, ist dadurch verunglückt, daß ein Revolver, den er in der Tasche trug, sich auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise entladen hat. Die Ladung ist dem jedenfalls unvorsichtigen jungen Manne mitten in den Bauch gedrungen. Wiederum eine sehr traurige Warnung vor Mißbrauch mit Schießwaffen. Durch dieses Unglück ist eine achtbare Bürgerfamilie aus Velbert in die größte Trauer versetzt worden.

Grevenbroich, 26. Nov. Die in Neuß erscheinende ultramontane „N.-Gr. Ztg." bringt über das Begräbniß des [illegible] großen Patrioten von Zuccalmaglio fol-

am Freitag Nachmittag auch ein „altkatholisches" Begräbniß. Dr. Tangermann geleitete den am 21. d. Mts. verstorbenen Herrn von Zuccalmaglio zum hiesigen Zivilbegräbnißplatz. Viele Gesinnungsgenossen des Verstorbenen hatten sich von Nah und Fern eingefunden, wir zählten 400 bis 500 (muß wohl 4000 heißen) Theilnehmer am Leichenzuge. Die Kirchengebete verrichtete Herr Dr. Tangermann in deutscher Sprache. Das nach kath. Ritus vorgeschriebene Weihwasser fehlte. Die Leichenrede fand sehr verschiedene Beurtheilung. Sehr wenig Anklang schien T.'s Aufforderung zum Gebete für die Seelenruhe des Verstorbenen zu finden, da etwa 20 bis 30 Anwesende das von ihm vorgebetete „Vater unser" beantworteten." Es ist wirklich zu köstlich, was sich die ultramontanen Speichelblätter nicht Alles erlauben, um vor den Augen ihrer Leser glänzen zu können, ahnen dabei jedoch nicht, wie sie gerichtet werden. Soviel ist sicher, daß Diejenigen, welche dem Verstorbenen die Ehre des letzten Geleits haben zu Theil werden lassen, auch inbrünstig am Gebete Theil genommen haben. Die ultramontanen Sternenseher, die den Altkatholizismus so von Herzen verpönen, fallen jedoch gerade damit so herein, wie die Marpinger beim **Muttergottesschwindel.**

Köln, 28. Nov. Der Prozeß in Sachen der fallirten Rheinischen Effektenbank wird, dem „A. A." zufolge, am 8. Januar k. J. in zweiter Instanz zur Verhandlung kommen. Da der Hauptangeklagte, Horn, auf flüchtigem Fuße ist, hat die Prozedur an Interesse verloren.

— 28. Nov. Gestern Nachmittag hatten wir eine Jagd auf Wildschweine in unserer Nähe und das eine ganz eigenthümliche. Ueber das Feld an dem Fort bei Niehl kamen zum Erstaunen der Arbeiter auf einmal zwei Wildschweine gerannt. Sofort waren die Arbeiter hinter denselben her und jagten sie in den Wallgraben des Forts hinein. Bei diesem Sturz brach das eine Thier das Genick, das andere wurde in dem Wallgraben von den Arbeitern mit Schippen, Hacken 2c. todt geschlagen. Die Kommandantur hat die Thiere hierher holen lassen.

— 26. Nov. Die Wittwe Esser aus Dansweiler, welche am vergangenen Dinstag von dem Schwurgericht wegen vorsätzlicher Tödtung durch Anwendung von Arsenik zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, hat, der „Köln. Ztg." zufolge, im Gefängniß die That gestanden. Sie allein hätte das Kind getödtet, und zwar dadurch, daß sie demselben am Abend vor seinem Tode Milch gereicht, welcher sie vorher aus einem Fläschchen das Gift zugesetzt hatte.

Bonn, 28. Nov. Nach dem nunmehr im Druck befindlichen Personal-Verzeigniß zählt unsere Universität in dem laufenden Wintersemester 793 immatrikulirte Studirende, wovon 45 der evangelisch-theologischen, 118 der katholisch-theologischen, 200 der juristischen, 118 der medicinischen und 312 der philosophischen Fakultät angehören. Hierzu treten noch 36 als zum Hören von Vorlesungen berechtigte Hospitanten, so daß die Gesammtzahl der Hörer 829 beträgt. Ein Vergleich mit dem vorigen Wintersemester (1875—76) ergibt eine erfreuliche Zunahme der Frequenz um 93 Studirende, und zwar hat seitdem die katholisch-theologische Fakultät um 42, die juristische um 14 und die philosophische um 41 Mitglieder zugenommen. (B. Ztg.)

Aus **Stolberg,** 27. Nov., wird der „Köln. Ztg." gemeldet: Heute hat hier der gesunde Sinn des Liberalismus sich wieder glänzend bewährt. In der ersten und zweiten Abtheilung unterlagen sämmtliche Kandidaten der Ultramontanen, trotz der fürchterlichsten Anstrengungen, welche Monate lang von dieser Partei gemacht worden sind. Der Stadtrath besteht nächstens aus fünfzehn Liberalen und neun Ultramontanen.

An unsere Mitbürger!

Der unterzeichnete Verein, überzeugt, daß seine Bestrebungen den Beifall aller Mitbürger verdienen und genießen, fühlt sich gedrungen, nachstehenden Aufruf seinen Mitbürgern an's Herz zu legen.

In dieser unserer Zeit, wo Einschränkung und weises Sparen Jedem geboten ist, möchten wir dringend bitten, auch im Wohlthun nichts zu verschwenden, was doch geschieht, wenn ohne bewußten Zweck Almosen gegeben werden, sondern, daß alles Geben auch dem wirklichen Zwecke des **Wohlthuns** untergeordnet werde. Dem **wirklichen Nothstande** gegenüber ist die Wohlthätigkeit des Einzelnen ja doch machtlos; nur dadurch, daß die zur Wohlthätigkeit bestimmten Mittel **nach einheitlichen Grundsätzen mit Umsicht und nach gewissenhafter Prüfung** verwendet werden, ist es möglich, erfolgreich Hülfe zu schaffen. Die vereinzelte und regellose Wohlthätigkeit, abgesehen davon, daß sie wohl noch nie **wirkliche Hülfe** war, stellt eine **Vergeudung** von Mitteln dar, die, **zusammengefaßt,** viel Segen stiften könnten. Sie hat auch zu allen Zeiten den schweren Nachtheil, daß sie der Demoralisation Vorschub leistet. Diese sogenannte Pfennig-Wohlthätigkeit zieht eine Menge Personen zum Bettel heran, und möchten wir an dieser Stelle recht dringend anempfehlen, unter keinen Umständen zu dulden, daß namentlich den vagabongirenden fremden Kindern, halb- oder gar ganz erwachsenen Personen, die mit meist mißtönenden Musikkästchen, mit Thieren 2c. rein zum Zwecke des Bettels oft in ganzer Familie zugleich unsere Stadt durchstrechien, **jemals irgend etwas** dargereicht werde, denn das hieße wissentlich die Faulheit, wohl gar Laster unterstützen, und stumpft das Herz gegen **wirkliche** Noth ab.

Die Organe unseres Vereins suchen Hülfsbedürftige auf, und nehmen stets und gern Nachweise über nöthig gewordenen Unterstützungen entgegen, behufs dauernder und wirklicher Hülfe, wir bitten deswegen unsere Mitbürger, uns auch indirekt dadurch in unsern Bestrebungen zu unterstützen, daß sie dem Hausbettel in keiner Weise Vorschub leisten oder leisten lassen. Denn:

I. **Die Hausbettelei wirkt auf die Wohlhabenden schädlich**

1. sie stört Arbeit und Ruhe des Hauses, 2. sie gefährdet durch Erspähung der Gelegenheit zum Diebstahl den Besitz, durch Umhertragung ansteckender Krankheiten die Gesundheit, 3. sie stumpft das Gefühl lebendiger und herzlicher Theilnahme ab, auf welches der würdige Arme ein wohlbegründetes Recht hat, 4. sie versetzt den Angesprochenen, er möge das Almosen gewähren oder versagen, in einen steten Kampf zwischen Verstand und Herz, sie verstrikt uns, je ernster wir es mit der Hülfe meinen, in um so schwerere Gewissensbedenken.

II. **Die Hausbettelei wirkt auf die Bettelnden verderblich**

[illegible] Führung eines geordneten Hausstandes,

bis auch unter dem Drucke der Armuth noch möglich bleibt, völlig unmöglich, 6. sie befördert bei Erwachsenen die Entwicklung jeder bösen Neigung zu Lüge, Trägheit, Trunksucht, Diebstahl, Verbrechen jeder Art, 7. sie macht bei den Kindern jede geordnete Pflege des intulektuellen und sittlichen Lebens unmöglich, 8. sie füllet die Reihen der Unwissenden, der Unbrauchbaren, der Prostituirten, die Gefängnisse, die Zellen der Zuchthäuser.

Mögen unsere Mitbürger diesen unsern herzlich gemeinten Worten eine ernste Erwägung schenken.

Der Verein zur Unterstützung verschämter Armen zu Gelsenkirchen.

Das Frühstück.

Dieser große Prachtstahlstich ist als Beigabe zum Unterhaltungsblatt gegen die geringe Nachzahlung von 1 Mark durch unterzeichnete Expedition zu beziehen.

Aehnlich wie im vorigen Jahre werden wir auch diesmal das Bild (in gefalstem Zustand) unsern Abonnenten, soweit es im Bereiche der Möglichkeit liegt, durch unsere Boten zur Subskription vorlegen lassen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk und wird sicher die günstigste Aufnahme finden.

Zu zahlreicher Subskription laden ergebenst ein

Verlag und Expedition des „Reichsfreund" u. „Amt Wanner Anzeigers".

Gottesdienst-Ordnung der evangel. Gemeinde.

Sonnabend, 2. Dezember 1876 2 Uhr Beichtandacht; Pastor Leich.
Sonntag 3. Dezember 1876: Frühgottesdienst 8 Uhr: Pastor Deutelmoser.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor Leich.
Austheilung des heil. Abendmahls. Die Amtswoche hat Past. Leich.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr anfangend, werde ich in der zum Ohlermanns Hofe in Rotthausen gehörenden Holzung, daselbst bei Düppel belegen, ca. 300 Stück lange geradschaftige Erlen, 100 Stück dergl. Eschen und 50 Heistern von 9—12". Stärke: zu Stellmacher-, Gruben- und Nutzholz geeignet, nummerweise meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkaufen.

Zusammenkunft an Ort und Stelle.

Gelsenkirchen, 30. Nov. 1876.
1778 **W. Behmer.**

Ein Paket blauer Leinwand liegen geblieben. Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren wieder in Empfang zu nehmen 2. Sellhorststraße 786.

Die von mir nicht bewohnten Räumlichkeiten mit separatem Eingang und hübschem **Ladenlokal** sind pr. Mai ganz oder theilweise auch früher zu vermiethen.
1784 Wittwe **F. W. Pasch.**

Ich Endesunterzeichneter nehme meine am 27. d. M. ausgesprochene Beleidigung gegen Dina Geier und Karl Hellmann hierdurch öffentlich zurück und warne vor Wiederholung resp. Weiterverbreitung.

Röhlinghausen, II. Kalonie
Nr. 111., den 29/11. 76.
Adolf Großmann.

Grenzsteine

zu billigen Preisen in großer Masse vorräthig auf der Steinhauerei von
B. Artmeyer,
1773 Sellhorststr.

Eine 2. Etage

von 7 Räumen auf der Hochstr. im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Bei wem, sagt die Exp. des Rchsfrd. 1718

Ein **Zweitmädchen** pro 1. Jan. gesucht von 1786
Frau **Boecker** in Schalke.

Es werden noch fortwährend alte und neue **Möbel** angekauft und verkauft. Herrschaften, welche alte Möbel überflüssig haben, können sich bei mir melden.
H. Heidenreich,
Friedrichstraße am Kaiserplatz 228.

Ein zur **Wirthschaft** (nebst **Ladenbetrieb**) eingerichtetes Lokal steht zum 1. Februar 1877 zu vermiethen. Außer Wirths- und Ladenstube können 7 Wohnzimmer, 2 Keller, Stallung und Hofraum gegeben werden. Die Wirthschafts-Utensilien können mit übernommen werden, die Ladenstube (nebst Wohnung) kann auch separat gegeben werden.

Auskunft ertheilt
1725 **D. Dietinghoff.**

75 Pf. **Mahnruf** 75 Pf.
v. Theel's an Väter.

Dieses von der Kritik so warm empfohlene Werkchen, sollte jeder Familienvater zum Wohle der Seinen lesen. Die außerordentlich günstige Aufnahme, welche diese Brochüre in tausenden Familien bereits gefunden machen jede weitere Empfehlung überflüssig. Gegen Einsendung des Betrages frca. pr. Post. Literarische Anstalt (J. Greven) Cöln.

Korn - Branntwein ächt, per Liter 50 Pf., (7 Liter 3 Mark).
Carl Deppe,
Weinhandlung in Bochum,

Flora-Theater
in Gelsenkirchen.

Samstag, Sonntag und Montag den 2., 3. 4. und Dezember 1876:
Jeden Abend:
Große Vorstellungen
Chantant à la Walhalla in Berlin.

Preise der Plätze pro Abend: 1. Platz 50 Pf. 2. Platz 25. Pf.
Anfang am Samstag u. Montag 8½ Uhr Abends.
" " Sonntag 6 Uhr Ab.
Die Direktion.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht u. Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu M. 1,— und halben zu M. —,60 bei
Ziegler & Jansen,
Tapetenhandlung,
1535 Gelsenk., Bahnhofstr. 730

Rückersatz der Nervenkraft
für Männer in allen
Schwächezuständen!
mögen dieselben durch Krankheit, Alter oder jugendliche Verirrungen entstanden sein.

Das berühmte Original-Meisterwerk „Der Jugendspiegel", das von der einzigen jetzt lebenden Autorität auf diesem Gebiete verfaßt ist und durch zahlreiche anatomische Abbildungen erläutert wir, ist für 2 Mark von **W. Bernhardi** in Blasewitz b. Dresden discret in Kouvert zu beziehen. Der Betrag kann in Briefmarken eingeschickt werden.

Alleiniges Dépôt
für Gelsenkirchen und Umgegend
Gebr. Leder's bals. Erdnussöleife
à Pack 30 ₰ u. 1 M. Dr. **Béringuler's Kräuterwurzel-Oel** zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 75 ₰. Prof. Dr. **Albers Rheins. Brustcaramellen** à 50 ₰. Dr. **Béringuler's aromatischer Ponengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne, à M. 1,25 und 75 ₰.
Ziegler & Jansen,
Tapetenhandlung,
1370 Bahnhofstrasse 730.

Rümcher uf's'm Seejerland
va'nm Seejerländer. (Preis 75 Pf., vervollständigte neue Auflage) sind bei mir zu haben.
F. Dienst, Gelsenkirchen.

Fahrplan
der Köln-Mindener Eisenbahn.
Vom 15. Oktbr. ab.
Von Gelsenkirchen nach:

Altenessen 5,51† 6,54 8,50 Mg. 11,41 Mitt. 2,24 N. 5,19 6,51° 8,34 9,21 Ab.
Berlin 8 58 11,55 Mg. 1,41 Nachts.
Bremen 11,22° 12,39 Mitt. 4,4 Nachm. 10,11† N.
Bethdorf 8,50 Mg. 2,24 Nachm.
Cöln 5,51† Mg. 6,51† 8,34 Ab.
Deutz 6,54 8,50 11,41 Mg. 2,24 5,19 9,3 A. 1,41 Nachts.
Dortmund 8,58 11,55 Mg. 4,4 Nachm. 9,3 A. 1,41 Nachts.
Duisburg 5,51† 6,54 8,50 Mg. 11,41 M. 2,24 5,19 Nachm. 9,34 Ab.
Düsseldorf 5,51† 6,54 8,50 Mg. 11,41 M. 2,24 5,19 Nachm. 6,51† 8,34 Ab.
Gießen 8,50 Mg. 2,24 Nachm.
Hamburg 11,22° Mg. 12,39 M. 10,11† Ab.
Hannover 8,58 11,55 Vorm. 1,41 Nachts.
Leipzig 8,58 11,55 Mg. 1,41 Nachts.
Minden 8,58 11,55 Mg. 4,4 Nachm. 1,41 Nachts.
Münster 6,34 11,22° Mg. 12,39 M. 4,4 Nachm. 9,3 10,11† Ab.
Oberhausen 5,51† 6,54 8,50 11,41 Mg. 2,24 5,19 Nachm. 6,51° 8,34 Ab.
Osnabrück 6,24 11,22° Morg. 12,39 Mitt. 4,4 Nachm. 10,11† Ab.
Siegen 8,50 2,24 Nachm.
Wanne 6,34 11,22° 11,55 Mg. 12,39 Mitt. 4,22 N. 9,3 10,11† Ab. 1,41 N.
Braunschweig 8,58 11,55 Vorm. 1,41 Nachts.
Dresden 8,58 11,55 Vorm. 1,41 Nachts.

† Courierzug. ° Schnellzug.

Zu [illegible]

Stoff-Unte[illegible]
Bettfeder[illegible]

Stadt Gelse[illegible]

Freitag	1.	vo
Samstag	2.	"
Sonntag	3.	"
Montag	4.	"
Dienstag	5.	"
Mittwoch	6.	"
Donnerstag	7.	"
Freitag	8.	"
Samstag	9.	"
Sonntag	10.	"
Montag	11.	"
Dienstag	12.	"
Mittwoch	13.	"
Donnerstag	14.	"
Freitag	15.	"
Samstag	16.	"
Sonntag	17.	"
Montag	18.	"
Dienstag	19.	"
Mittwoch	20.	"
Donnerstag	21.	"
Freitag	22.	"
Samstag	23.	"
Sonntag	24.	"
Montag	25.	"
Dienstag	26.	
Mittwoch	27.	
Donnerstag	28.	
Freitag	29.	
Samstag	30.	
Sonntag	31.	

Schönfärb[illegible] Wasch-[illegible]
Ich empfehle mi[illegible] Bewohnern von G[illegible] Umgegend im **Fär[illegible] Waschen, Ap[illegible] Pressen** und ha[illegible] empfohlen.
J. J. [illegible]
Gels[illegible]
1768 Kampst[illegible]

Zum Waschen [illegible] Glöckeln **fe[illegible] Kleider u[illegible] hauben,** eb[illegible] feinen Wäsch[illegible]
Frau **Ch[illegible]**
1766 Sellho[illegible]

Auf Zeche **ver[illegible]** Bochum — [illegible] sind **16 Stück geb[illegible]**
Trichter[illegible]
von je 16 Centn[illegible] für Koaksofenbetri[illegible] geben. Reflektante[illegible] res auf der Zeche.
1772 **De[illegible]**

Ein Bäcke[illegible]
gesucht. Von wen[illegible] des Rchsfrd.

Haarflechten[illegible] Blumen, Ch[illegible]
werden von abge[illegible] ausgekämmtem H[illegible] prompt angefertigt
Auch sind schö[illegible] von 6 Mark und [illegible] räthig.
1731 **W.**
Gelsenk., [illegible]

Sattler- un[illegible] arbei[illegible]
werden prompt un[illegible] fertigt von
Ch. Det[illegible]
74 neben [illegible]

Spiel[illegible]
4 bis 200 Sti[illegible] mit oder ohn[illegible] Mandoline, Tro[illegible] Castagnetten, Hi[illegible] Harfenspiel 2c.
Spiel[illegible]
2 bis 16 St[illegible] ferner Necessair[illegible] ständer, Schw[illegible] Photographieal[illegible] zeuge, Handschu[illegible] beschwerer, [illegible] Zigarrenetuis, [illegible] Arbeitstische, F[illegible] gläser, Portemon[illegible] 2c., alles mit [illegible] das Neueste em[illegible]
J. H. Hel[illegible]
Illustrirte Prei[illegible] sende fr[illegible]
Nur wer **direkt** hält **Heller's**

Alte[illegible]

Zu Fest-Geschenken

empfehle eine **grosse Auswahl** der **neuesten Kleiderstoffe, Lyoner Taffet** und **Rips** in ausgezeichneter Qualität, **Winter-Mäntel** und **Regen-Mäntel** in den **neuesten Façons** und in schönster Ausführung, **Shawls, Tücher, gesteppte Sammt- und Stoff-Unterröcke, seidene und wollene Schürzen, Taschentücher in allen Qualitäten, Rips-Tisch-Decken, Regenschirme, Bettfedern und Daunen** ꝛc. ꝛc., sowie **Buxkins** und **Paletotstoffe** in bester Qualität.

Anfertigung nach Maass.

Jacob Heller, Gelsenkirchen, Kreuzstraße.

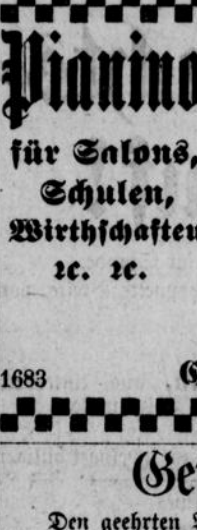
Beleuchtungs-Kalender
für die
Stadt Gelsenkirchen pro Monat Dezember 1876.

		Abendlaternen.				Nachtlaternen.			
		von Abds.	— Uhr.	von Abds.	— Uhr.	von Mgs.	— Uhr.	von Mgs.	— Uhr.
Freitag	1.								
Samstag	2.		—				—		
Sonntag	3.		4¾		12		—		
Montag	4.		4¾		11		—		
Dienstag	5.		4¾		11		—		
Mittwoch	6.		4¾		11		11		6
Donnerstag	7.		4¾		11		11		6
Freitag	8.		4¾		11		11		6
Samstag	9.		4¾		11		11		6
Sonntag	10.		4½		12		12		6
Montag	11.		4½		11		11		6
Dienstag	12.		4½		11		11		6
Mittwoch	13.		4½		11		11		6
Donnerstag	14.		4½		11		11		6
Freitag	15.		4½		11		11		6
Samstag	16.		4½		11		11		6
Sonntag	17.		4½		12		12		6
Montag	18.		4½		11		11		6
Dienstag	19.		4½		11		11		6
Mittwoch	20.		4½		11		11		6
Donnerstag	21.		4½		11		11		6
Freitag	22.		4½		11		11		6
Samstag	23.		4½		11		11		6
Sonntag	24.		4½		12		13		6
Montag	25.		4½		10		—		—
Dienstag	26.								
Mittwoch	27.								
Donnerstag	28.								
Freitag	29.								
Samstag	30.								
Sonntag	31.								

Keine Abend- und Nachtlaternen.

Gelsenkirchener Turner-Club.

Gut Heil!



Am **Sonntag den 10. cr.** feiert der Turner-Club im Vereinslokale bei Hrn. **Fr. Schürmann** (Tonhalle) sein

2. Stiftungsfest

in folgender Weise:
4½ Uhr: **Versammeln sämmtlicher Mitglieder im Vereinslokale.**
5 Uhr: **Abholen der Fahne.**
Nachdem: **Schauturnen.** Während desselben:

Concert.

Um 8 Uhr: **Eröffnung des Tanzkränzchens durch** 1790

Polonaise.

Festkarten à Mark 0,75. sind bei den Mitgliedern, sowie bei den Herren: Konditor Droste, J. Biermann, C. W. Dickmann, Buchhändler W. Barlen und W. Dickmann, Bahnhofstraße, H. Steinberg, Wiehagen und A. Unkel, Schalke zu haben. **Kassapreis Mark 1,00.**

Der Fest-Ausschuß.

Der Ausverkauf hält seinen Fortgang. Mache noch gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich eine eigne Werkstatt gegründet habe für Anfertigung nach Maass, unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Herz Rosenthal,
1479 **Gelsenkirchen, Wiehagen.**

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's** Kräuterseife à 60 ₰., **Dr. Suin de Boutemard's** Zahnpasta à ℳ 1,20 und 60 ₰., **Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel à 1 ℳ, **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 1 ℳ u. 50 ₰., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 1 ℳ. **italien.** Honigseife à 50 u. 25 ₰ und **Prof. Dr. Lindes** veget. Stangenpomade à 75 ₰ sind **ächt** und in bester Qualität vorräthig für Gelsenkirchen bei

Ziegler & Jansen.
1369 Tapetenhandlung, Bahnhofstrasse 730.

Haarflechten

von ausgekämmtem Haar, à 1 Mark, werden von mir angefertigt.
Außerdem empfehle mich in sämmtlichen Haararbeiten dem geehrten Publikum bestens.
Frau **Wiroschewska,**
Friedrichstr.,
1767 im Hause des Hrn. Boden.

Verein der Beamten und Arbeiter
auf Bahnhof Wanne.
Sonntag den 3. Dezember cr.,
Abends 7½ Uhr,
Versammlung
beim Wirth E. Heidtkamp.
1778 **Der Vorstand.**

Empfehlung.

Damen- und **Kinderkleider** für Knaben und Mädchen, sowie alle **Näh-** und **Maschinen-Arbeiten** werden schnell und billig nach den neuesten Moden hergestellt.
Frau **Rahn,**
Gelsenkirchen, Friedrichstr. 125

Turn-Verein.

Montag den 4. Dezember c.,
Abends 8½ Uhr:
Haupt-Versammlung
in der **„Flora".**
Tages-Ordnung:
1. Kugelung.
2. Neuwahl des Turnraths.
3. Vereinsangelegenheiten.

Der Turnrath.

Pianinos, sowie Harmoniums



für Salons, Schulen, Wirthschaften ꝛc. ꝛc.

Reparaturen werden prompt und billigst besorgt.

Alb. Lange,
1683 **Gelsenkirchen, Friedrichstraße.**

Schönfärberei und Wasch-Anstalt.

Ich empfehle mich den geehrten Bewohnern von Gelsenkirchen und Umgegend im **Färben** aller Art, **Waschen, Appretiren** und **Pressen** und halte mich bestens empfohlen.

J. F. W. Richartz,
Gelsenkirchen,
1768 Kampstraße 655½.

Zum Waschen, Bügeln und Glöckeln **fein garnirter Kleider** und **Morgenhauben,** ebenso aller andern feinen Wäschen empfiehlt sich
Frau **Chr. Wilhelm,**
1766 Sellhorststr. 717.

Auf Zeche **ver. Praesident** bei Bochum — Alter Schacht — sind **16 Stück gebrauchte eiserne**

Trichterwagen

von je 16 Centner Tragfähigkeit, für Koaksofenbetrieb, billig abzugeben. Reflektanten erfahren Näheres auf der Zeche.
1772 **Der Vorstand.**

Ein Bäckerlehrling

gesucht. Von wem, sagt die Exp. des Rchsfrd. 1747

Haarflechten, Ketten, Blumen, Chignons ꝛc.

werden von abgeschnittenen und ausgekämmtem Haar billig und prompt angefertigt.
Auch sind schöne **Flechten** von 6 Mark und höher stets vorräthig.
1731 **W. Ortwein,**
Gelsenk., Bahnhofstr. 675

Sattler- und Polsterarbeiten

werden prompt und billigst angefertigt von
Ch. Dethof, Wanne,
74 neben dem Amte.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelstimmen, Harfenspiel ꝛc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Zigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Zigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle ꝛc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt 1629
J. H. Heller, Bern.
Illustrirte Preiskourante versende franko.
Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Gebrannten

Java-Kaffee

1. Qualität à Mark 1,80 per Pfund
empfiehlt
A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn.

Dieser aus den besten Sorten nach einer eigenthümlichen durch lange Erfahrung erprobten Methode gebrannten Kaffe zeichnet sich ebenso durch Feinheit wie durch Kraft des Aroma aus, so daß sein Gebrauch allen andern Sorten gegenüber nicht nur einen bessern, sondern auch einen billigeren Trank bietet. Dem entsprechend hat sich mein Kaffe in wenig Jahren nicht nur im Rheinlande, sondern auch in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben. 1797

Niederlagen in **Gelsenkirchen** bei Herrn **H. Glashörster,** 1. Sellhorststraße 759.
" " **C. Kugelmann,** Friedrichstraße.

Delikatessen!

Lachs geräuchert pr. ½ Ko.	ℳ	2,25
Aal dto. " "	"	1,75
" in Gelée " "	"	1,50
Salm dto. " ½ Dose	"	2,—
Loysters "	"	1,60
Champignons de Paris pr. 1/1 Dose	"	3,75
Spargels de Paris pr. 1/1 Dose	"	4,—
Kappern Nonpareille pr. Flasche	"	2,25
Krebsschwänze pr. Fl.	"	3,50
Hahnen-Nieren " "	"	6,—
dto. **Kämme** " "	"	6,—
Sardines à l'huile pr. ½ Dose	"	1,50
Sardines à l'huile pr. ¼ Dose	"	—,90
Sardellen Brabanter pr. ½ Ko.	"	—,90
Sardinen Pickles (beste Qualität)		3,20
Kräuterheringe pr. Stück 5 Pf. u. 3 M. pr. Faß.		
Kieler Sprotten pr. Stück 1 Pf.		
Mix-Pickles ½ Ko.	"	—,90
Pfeffergurken kleine pr. Anker	"	21,—
Pfeffergurken große pr. Anker	"	17,—
Essiggurken große pr. Dutz.		—,45

sowie diverse andere kaudirte, trockene und konservirte Früchte empfehle zur gefl. Abnahme bestens.

C. Döhmann,
1706 **Konditor.**

Ein junger Mann

mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Kutscher** bei einer Herrschaft. Näh. i. d. Exp. des Rchsfrd. 1751

Herrschaften,

welche Dienstboten brauchen, können sich beim Unterzeichneten melden. Die Herrschaften, sowie die Dienstboten werden reell bedient.

H. Heidenreich,
Friedrichstraße am Kaiserplatz 228.

Geschäfts-Verlegung.

Den geehrten Bewohnern von Wanne und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich heute mein im Hause des Herrn **Engelb. Heitkamp** bisher betriebenes

Manufaktur- und Kolonial-Waaren-Geschäft

in **meinen Neubau am Wanner Bahnhof** verlegte.
Indem ich für das mir bisher erwiesene Vertrauen bestens danke, soll es mein stetes Bestreben sein, durch gute preiswerthe Waaren und reeller Bedienung mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.
Wanne, den 30. November 1876.

August Beccard.

Cigarren



fein von Geschmack und weißem Brande im Preise von 15 bis 150 Mark pr. Mille empfiehlt

W. Stegmann,
911 Gelsenkirchen, Bahnhofstraße.

Die Piqueurfabrik von W. Stegmann

Gelsenkirchen, Bahnhofstr., empfiehlt

Anisette,		
Pfeffermünz,		
Kümmel,		per Ltr.
Wermuth,		5½ Sgr.
Wachholder,		u. höher.
Klaren mit Rum,		
Magenbitter,		
Hamburger Tropfen,		
Alter Schwede,		
Boonekamp,		per Ltr.
Crambambuli,		12 Sgr.
sowie sämmtliche Doppel-Liqueure in feiner Qualität.		909

Kölner Dombau-Loose

sind **à 3 Mark** zu haben bei
Nathan Wolf,
949 Gelsenk., Bahnhofstr. 694.

Rollschlittschuh-Bahn Skating-Rink.

Täglich geöffnet.
Gelsenkirchen.
1680 **Hermann Wolff.**

Für Bruchleidende.

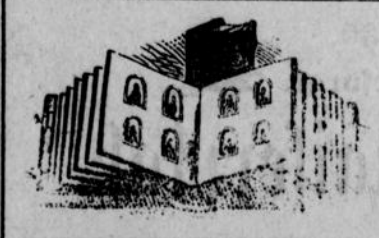
Die ergebene Anzeige, daß mir der Bandagist Herr H. Middendorf aus Münster den Verkauf seiner in hiesiger Gegend seit 20 Jahren so sehr berühmten Bruchbandagen, Leibbinden für Schwangerschaften und Unterleibsschwäche übertragen hat. Ich halte stets großes Lager, um in jeder Anforderung genügen zu können. Ebenso führe auch Mutterkränze, Vorfallbandagen, Gummistrümpfe, Milchpumpen, Warzenhütchen, Clirsopompen, Klystier- und Glasspritzen, Instalations-Apparate, Suspensorien, wasserdichte Unterlagen für Wöchnerinnen, Kranke und Kinderwiegen ꝛc. ꝛc.
Gelsenkirchen, im Nov. 1876.
1730 **W. Ortwein,**
Gelsenk., Bahnhofstr. 675.

Feinste Himbeerlimonade

bei
W. Stegmann.
910

Photographische Anstalt

von
Hubert Duesberg,
Gelsenkirchen, Marktstr. 101



Empfehle mich zur Anfertigung in **Photographien** jeder Art. Mache noch besonders aufmerksam auf die Herstellung von **Copien,** sowie **Vergrößerungen** nach alten Photographien bis zu **Lebensgröße;** Photographien auf **Porzellan,** (als: vollständige **Service, Vasen,** einzelne **Tassen, Teller, Deckel-Gläser, Pfeifenköpfe** ꝛc.) und die sehr beliebten **Gelatinbilder.** Für künstlerische Ausführung wird garantirt. Aufnahme täglich bei **jeder Witterung** von **Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr.**

Das Atelier für Uhrmacherei von Ewald Haenser,



Gelsenkirchen,
bei **T. W. Hutmacher,** empfiehlt sich zur Ausführung jeder Reparatur von Uhren, Musikwerken, Gold- und Silbersachen. An- u. Verkauf von alten und neuen Uhren. Auch zahle ich für altes Gold u. Silber die höchsten Preise. 1785
Schnelle Bedienung, solide Preise.
Eingang durch den Laden.

Patent-Holzschuhe

zu auffallend billigen Preisen bei
W. Weßling, Markt 91.
Gelsenkirchen.

Mein Lager

in allen Sorten



Möbeln,

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, **Kinderwagen** in allen Größen zu billigen Preisen.
H. Block,
Friedrichstraße 174.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlage: Cöln: **Becker,** Einhorn-Apotheke, Glockengasse 2. 1579

Täglich frische holl. Tafel-Butter
bei Frau **Römer,**
1792 Marktstraße 21.

Ch. Gemeinschaft.

Jeden **Sonntag Nachmittag um 5 Uhr** allgemeiner Gottesdienst, gehalten von Methodistenprediger **Hoffe,** Bahnhofstraße Nr. 587. Text-Kapitel **Ich bin Christus, Ebräer 6½ Uhr** in Schacht, im Hinterhause des Herrn Kaufmanns **Schickel,** Strickerstr., wozu Jeder freundlichst eingeladen ist.

Für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach bewährten, in Dr. Airy's Naturheilmethode beschriebenen Heilverfahrens empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 S. starke Buch kostet nur 1 Mark u. ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welch' Letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis u. franco zur Prüfung versendet.

Alter Korn 65 Pf. per Liter. Michels Söhne

Herren-Ueberzieher
Damen-Mäntel
Regen-Mäntel
Kleider-Stoffe

in **Escimo, Floconé, Ratiné, Frisé** und **Double,** hochelegant und solide gearbeitet, schon zu 4, 5, 6, 8, 10 Thlr. und höher.

in prachtvollen Stoffen, als: **Velour, Kammgarn, Escimo** und **Düffel,** neueste Façons und wunderhübsch garnirt, schon zu 4, 6, 8, 10 Thlr. und höher.

auch die beliebten **Kaisermäntel** in krimpffreien, schweren Stoffen, für Damen schon von 3 Thlr. an, für Kinder schon von 1⅓ Thlr an.

Plaids, Bêges, Kammgarns, Ripse, Popelines, Lüstres und **Alpaccas** in den schönsten Dessins, Kleid zu 1, 1½, 2, 3, 4 und 5 Thlr.

Alles nur in größter Auswahl, und zu staunend billigen Preisen bei

Isidor Scherbel & Cie.,

Essen a. d. Ruhr, Limbeckerthor 20, Ecke der Rhein. Straße.

Den geehrten Bewohnern Gelsenkirchens und Umgegend empfehle ich mein großes

Schuhwaaren-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten.

Preise billigst.

Alle bei mir gekauften Waaren werden schnell und solid reparirt.

Anfertigung nach Maaß.

W. Wessling,

Gelsenkirchen. 91 Markt 91.

Neue deutsche Schulstenografie.

Vollständiges, für den Schul- und Selbstunterricht bearbeitetes und mit 18 autografischen Tafeln versehenes Lehrbuch von **W. Velten,** Lehrer in Essen a. d. Ruhr.

Preis Mark 1,60. Schlüssel hierzu **Mark 1,—.**

Zu beziehen durch **F. Dienst,** Gelsenkirchen.

Empfehle hierdurch meine heute eröffnete

Metzgerei,

resp. die dahin einschlagenden Artikel zur geneigten Abnahme.

1770 **Emil Bietinghoff,** Bahnhofstraße.

Restauration Hiltrop,

Kaiserplatz.

Sonntag den 3. Dezember 1876:

Grosses Konzert.

Entree frei.

Rotthausen.

Sonntag den 3. d. M. findet in meinem Saale ein

Grosses Konzert

statt, ausgeführt von der **ganzen Moer**'schen **Husaren-Kapelle.** **Entree frei.** Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Carl Sommer.

Weihnachts-Ausverkauf!

Durch äußerst vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande,

wollene Plaidstoffe in guter schwerer Waare, doppelte Breite, von 10 Sgr. an,

Regen- und **Wintermäntel** von 3½ Thlr. an.

¹²/₄ breite **Gardinen** von 5 Sgr. an,

vollständige 2-schläfrige **Pflanzendaunen-Betten,** aus Unterbett, Oberbett und 2 Kissen bestehend, zu 14 Thlr. netto,

(**Pelze** werden unter Einkaufspreis verkauft),

sowie sämmtliche übrigen **Manufaktur-Artikel** zu fabelhaft billigen Preisen abzugeben.

Außerdem vergüte ich bei sofortiger Baarzahlung

10% Rabatt.

Tuche und **Buxkins** in reichhaltiger Auswahl ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maaß unter Leitung eines auf der Dresdener Akademie ausgebildeten Zuschneiders.

R. D. Weldert,

1711 **Gelsenkirchen, Neumarkt 578.**



Der Männer-Gesang-Verein „Germania"

veranstaltet zum

Besten des hiesigen Unterstützungs-Vereins für verschämte Armen

Sonntag 3. Dezember c.

im Saale des Herrn **Friedr. Schürmann** (Tonhalle) eine

musikalische Abend-Unterhaltung.

Programm.

1. „Jubel-Ouverture" für das Pianoforte zu 4 Händen von C. M. v. Weber.
2. „Triumph, das Schwert in tapfrer Hand" von Eickhoff.
3. „Es ist bestimmt in Gottes Rath" von Mendelsohn.
4. Arie für Tenor aus dem „Elias" von Mendelsohn.
5. „Ich möchte mit dem Strome rauschen".
6. „Dithyrambe" von Taubert.
7. „Der Trompeter an der Katzbach".
8. Arie für Tenor aus dem „Elias" von Mendelsohn.
9. „Bald prangt, den Morgen zu verkünden" von Mozart.
10. „Himmel und Erde vergeh'n", Motette von Klein.

Eintrittskarten à 50 Pf. sind bei sämmtlichen aktiven Mitgliedern des Gesang-Vereins „Germania", bei Herrn Friedr. Schürmann, den Vertrauensmännern und dem Vorstande des Unterstützungs-Vereins zu haben. Entree an der Kasse 75 Pf. **Anfang 6 Uhr.**

Da der **ganze Ertrag in die Kasse des Unterstützungs-Vereins** fließt, ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins:

Schmidt. G. Kochs. Coffket. Kucher. Kischof. Freier. Sassenberg.

1736 **Lückenmeier. J. Kochs. Koerster.**

Den geehrten Bewohnern von Gelsenkirchen und Umgegend empfehle ich mein Lager in



Filz- u. Seidenhüten



nach den neuesten Herbst- und Wintermoden und bin im Stande, durch eigene Fabrikation allen Anforderungen Genüge zu stellen. 1639

Hutfabrik v. Hoegen-Hellings,

Bahnhofstraße 7[illegible] neben der Post

Gelsenkirchen, Mülheim a. d. Ruhr u. Bonn.

Nordhäuser Kornbranntwein per Ltr. 5 Sgr.
" " alter " " 6 "
Alter Münsterländer Korn per Ltr. 7½—10 "

Faßweise billiger, empfiehlt

W. Stegmann,

894 Gelsenkirchen, Bahnhofstraße, in der Nähe der Post.



Möbel-Handlung

von

Alb. Lange,

Gelsenkirchen, Friedrichstraße 118,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:

tannen, kirschbaum, eschen und mahagonie

Möbeln

zu den billigsten und reellsten Preisen. 585

Original-Nähmaschinen der Singer Manufacturing Company, New-York,

deren Güte durch den enormen Absatz und durch die hohen auf allen Ausstellungen erhaltenen Auszeichnungen seit einer Reihe von Jahren glänzend bewährt ist, nicht nur die **besten,** sondern jetzt auch **die billigsten Nähmaschinen** sind, welche sich im Handel befinden, und vom 1. Oktober an zu folgenden Preisen verkauft werden, empfehle ich dem geehrten Publikum zur gefl. Abnahme bestens unter Garantie.

Die Neuen Familien-Nähmaschinen für den Hausgebrauch, Weißnäherei, Konfektions-Arbeiten, Mäntel-, Korsett-, Mützen- und Schirm-Fabrikation **Mark 85, Mark 93, Mark 105.**

Medium-Nähmaschinen für Schneider, Schuhmacher, Tapezierer ꝛc. **Mark 130.**

1644

Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt.

Gelsenkirchen. **D. Vogelsang, Kaiserplatz.**

Meine große Waaren-Räumung,

welche bereits durch Zirkulation avisirt, währt bis zum **24. Decbr. c.** Im Interesse der Konsumenten mache wiederholt auf die **sehr billig** notirten Preise aufmerksam.

735 735 735 735

W. Rothschild, Gelsenkirchen,

Bahnhofstraße 735.

1729

Nordhäuser Korn 50 Pf. pr. Liter. Michels Söhne.